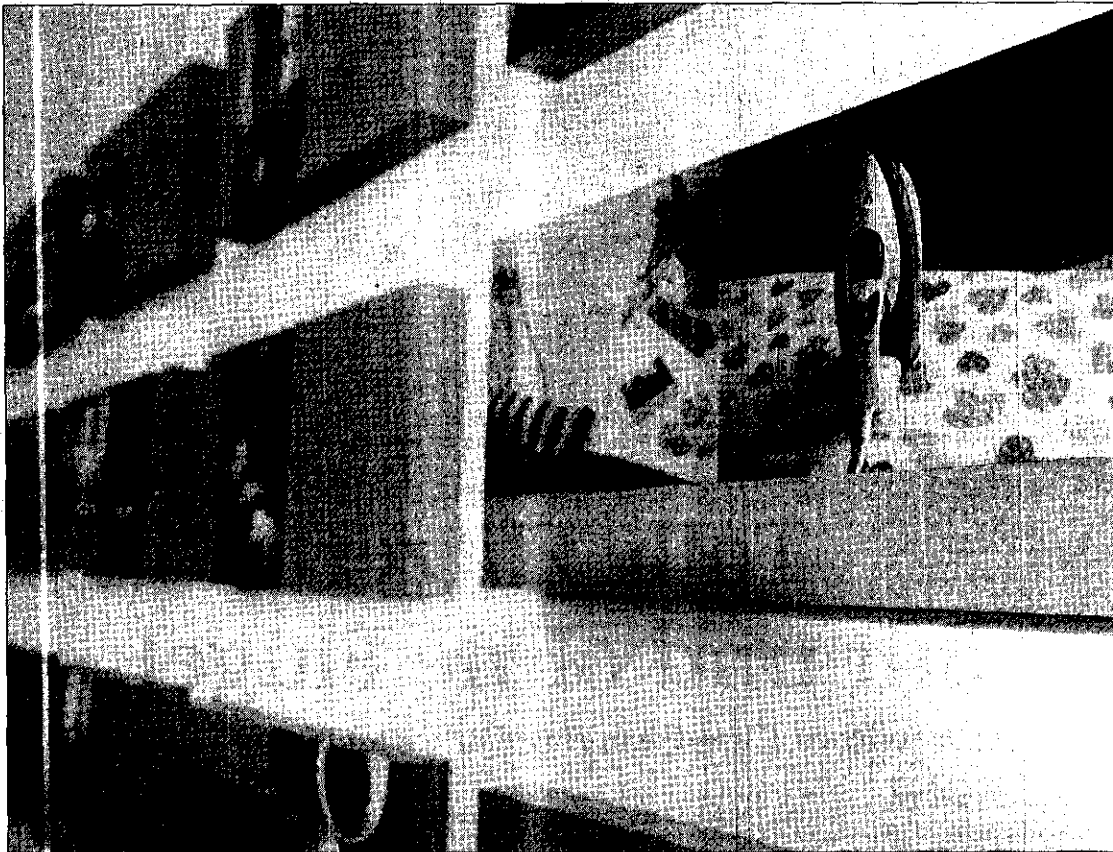


Von der Liebe zu einem Bügeleisen

Ausstellung „bei mir – zu Hause im Ruhrgebiet“ jetzt in Recklinghausen



Mit Digitalkamera oder Handy haben Bürger Schnappschüsse vom heimischen Lieblingsplatz gemacht. — FOTO: RETKOWITZ

VON INA RETKOWITZ

RECKLINGHAUSEN. Dass ein gutes Buch, das erste Sofa oder ein besonderes Geschenk der Kinder oft ein persönlicher Lieblingsgegenstand ist, liegt in der Natur der Sache. Aber ausgerechnet ein Bügeleisen?

Ja, ein Bügeleisen. Und zwar das Schmuckstück einer 40-jährigen Hernerin, die jetzt bei der Mitmach-Ausstellung „bei mir – zu Hause im Ruhrgebiet“ Fotos davon einreichte. Bis Juli hatte der Kunstverein Recklinghausen interessierte Bürger aufgefordert, mit der Digitalkamera oder per Handy Schnappschüsse vom heimischen Lieblingsplatz zu machen und diese in einer Internetdatenbank hoch zu laden. Das ausgefallene Kunstprojekt zum Thema „Wohnen und Identität“ gehört in die Ruhr.

2010-Reihe GrenzGebiet-Ruhr, einem allerersten Zusammenschluss sämtlicher Kunstvereine aus dem Ruhrgebiet.

Ein kleiner Meilenstein also, bei dem die Macher mitten unter die Menschen gehen möchten, wissen wollen, wie sie in dieser Region leben, wo sie sich zuhause am wohlsten fühlen und was ans Herz gewachsen ist. Eine Idee, die ankommt, haben doch etwa 100 Interessierte rund 150 Arbeiten eingereicht.

Darunter ist von der ästhetischen Gartenblume mit Schmetterling über den Lemon Beach Club im Stadthafen oder Schachbrett und Musikinstrument bis hin zur Toilette mit passender Literatur viel Originelles mit dabei. Darunter auch das Bügeleisen, mit dem die Hernerin schon seit Jahrzehnten die Wäsche ihrer fünf Geschwister bügelt,

weil die Mutter dafür zu krank ist. Diese soziale Komponente macht die Fotografin glücklich und, wenn sie denn endlich alles geglättet hat, entspannt sie in der heimischen Badewanne – dem nächsten Schnappschuss.

Nur Menschen sind nicht zu sehen

Nur eines ist in der Ausstellung nicht zu sehen: Menschen. So lautete die Aufgabe, das eigene Zuhause als Selbstporträt ohne Person zu fotografieren. Die Bilder sind inzwischen auf dekorative 20 mal 40 Zentimeter lange MDF-Pressholzplatten aufgeklebt worden und werden bis zum 17. Oktober im Kutschershaus, Willy-Brandt-Park 5 in Recklinghausen, gezeigt. Parallel zur Vernissage am 4. Oktober (18 Uhr) schaltet der Kunstverein die dazugehörige

Internetgalerie frei. Besonderheit dabei: Im Internet sind zusätzlich Kommentare zu den Arbeiten wie „Ein gutes Buch + eine Tasse Kaffee = Glück“ zu lesen.

Dass das Projekt einschlägt wie eine Bombe, war den Organisatoren vorher schon ziemlich klar. Bereits vor vier Jahren haben sie auf Kunst zum Anfassen, zum mitmachen gesetzt. Damals galt es, zum Titel „Zum einmaligen Gebrauch“ mit einer Einwegkamera Bilder aus dem Alltag zu machen. Auch ein Erfolg – aber ein Bügeleisen war wohl nicht dabei.

@ www.bei-mir-2010.de
www.kunstverein-recklinghausen.de

INFO „bei mir – Zu Hause im Ruhrgebiet“, 5. September bis 17. Oktober, Vernissage: 4. September, 18 Uhr, Finissage, 17. Oktober, 16 Uhr